

Franz Allemann : 1922-2011

Autor(en): **Hottinger, Lukas**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology**

Band (Jahr): **16 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

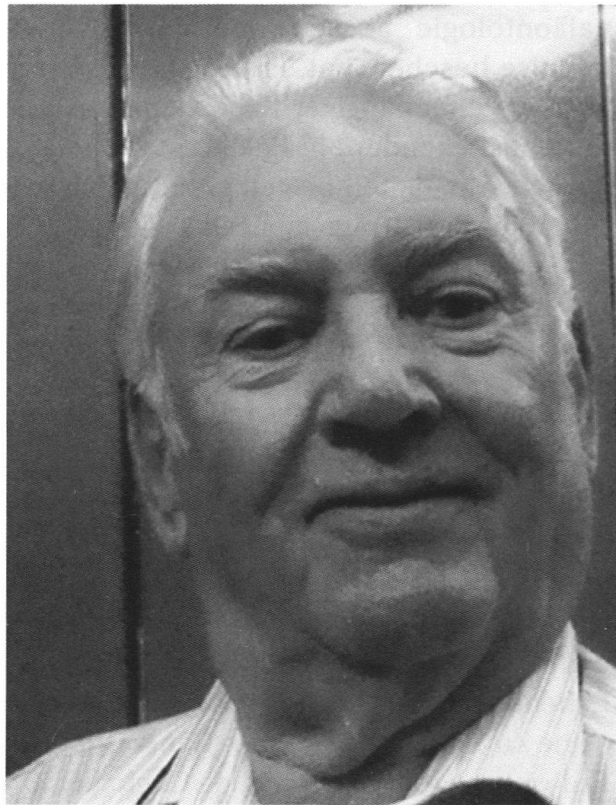
Franz Allemann

1922 – 2011

Franz Allemann ist in einer Lehrer-Familie in Kriegstetten (Kanton Solothurn) aufgewachsen, hat die Schulen dieses Kantons durchlaufen und an der Universität Bern studiert. Als Schüler von J. Cadisch legte er 1955 eine viel beachtete Dissertation über die Geologie des Fürstentums Liechtenstein vor, die auf einer beispielhaften geologischen Karte 1 : 25'000 aufgebaut ist und auf die Deutung der Flysch-Sedimente besonderen Wert legte. Diese fällt in eine Zeit, in der die Natur dieser Ablagerungen als Produkt von Trübe-strömen erkannt wurde; Lawinen von Geröll, Sanden und Tonen, die sich im Wasser von den Kontinentabhängen lösen und sich über grosse Flächen der ozeanischen Tiefen ausbreiten.

Während vier Wintersemestern besuchte Franz Allemann die mikropaläontologischen Kurse, die Manfred Reichel an der Universität Basel für auswärtige Studenten abhielt. Sie haben Franz Allemann in die vergleichende Strukturanalyse der Foraminiferen eingeführt. Auf Grund von Schnitten dieser Mikrofossilien auf Bruchflächen des Gesteins kann man sogar mit einer Lupe im Feld das geologische Alter der Gesteine feststellen. Diese paläontologischen Kenntnisse nutzte Franz Allemann in seiner praktischen Arbeit in der Erdölexploration so gut, dass sie ihm 1960 den Posten eines Chefpaläontologen der National Iranian Oil Company eintrugen.

Seit seiner Zeit als Kantonsschüler hatte Franz Allemann Fossilien gesammelt. Bei Manfred Reichel, der ihn in die Mikropaläontologie eingeführt hatte, bedankte er sich mit Serien von Dünnschliffen iranischer Kalksteine, die noch heute in Basels Forschung und Lehre eine Rolle spielen. Die praktische geologische Arbeit in Iran hat Franz Allemann auch mit agglutinierenden



Foraminiferen der Unterkreide in Kontakt gebracht. Ihr Studium war die Grundlage seiner Habilitationsschrift aus dem Jahre 1966 mit dem Titel «On the world-wide correlation of upper Barremian Foraminifera found in W-Iran». Damit kehrte Franz Allemann in die Schweiz zurück, um seine Kenntnisse in Erdöl-Geologie, Stratigraphie und Mikropaläontologie der Lehre und Forschung seiner Heimat-Universität Bern zur Verfügung zu stellen. Seine akademische Laufbahn führte ihn von einem Lektorat für Mikropaläontologie an der Universität von Teheran über die akademische Stufenleiter der Berner Universität bis zum Ordinariat im Jahre 1976. Neben seiner intensiven Tätigkeit als akademischer Lehrer über ein breites Feld von Disziplinen am geologischen Institut war Franz Allemann als Sekretär der naturwissenschaftlichen Fakultät und in zahlreichen Kommissionen tätig. Ausserdem betreute er

auch das Labor für Raster-Elektronenmikroskopie der Universität Bern, ein Instrument der Beobachtung, das nicht nur der Mikropaläontologie ausserordentlich wichtige Impulse beschert hat. Franz Allemann war auch als unabhängiger Experte im Ausland tätig, insbesondere in Pakistan, Oman und Mexico. Eine unten beigefügte Liste wissenschaftlicher Beiträge aus seiner Feder spiegelt das weite Spektrum seiner Erfahrung und seiner Interessen.

1985 erschien eine zweite, erweiterte Fassung der geologischen Karte des Fürstentums Liechtenstein, im Jahre 2002 die zugehörigen Erläuterungen. Die Qualität und Präzision dieser Karte wurde mit einer besonderen Ehrung als korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Wien) belohnt. Die herausragende Rolle der geologischen Karten im Lebenswerk von Franz Allemann illustriert seine Zugehörigkeit zu einer Generation von Erdwissenschaftlern, für die «Geologie» ein Ganzes war. Seine Feldebücher sind mit einer ungewöhnlichen, fast pedantischen Präzision geführt und unterstreichen die Bedeutung der Beobachtung der realen Natur im Feld und der Vielfalt der Methoden, die zu ihrer Analyse im Ablauf sowohl seiner theoretischen als auch praktischen Arbeiten eingesetzt werden können oder müssen.

Am Telefon pflegte sich Franz mit einem trockenen «Allemann!» zu melden, ein Hinweis auf seine manchmal raue oder kurz angebundene Kommunikationsweise. Ein Lächeln zwischen Charme und Arroganz war für ihn charakteristisch und diente auch dem Schutz seines sehr empfindsamen und liebenswerten Wesens. Dieses war auch bestimmend für seinen Umgang mit Frau und Kindern während eines langen, farbigen, ereignisreichen und bis zuletzt arbeitsamen Lebens. Ich habe in ihm einen nahen Kollegen und «älteren Bruder» verloren, den ich in ehrender Erinnerung behalten werde. Irgendwie war ihm das wichtig.

Lukas Hottinger

Wissenschaftliche Arbeiten aus der Feder von Franz Allemann

- Allemann, F. & Blaser, R. 1951: Vorläufige Mitteilungen über die Flyschbildungen im Fürstentum Liechtenstein. *Eclogae geol. Helv.* 43/2, 187–200.
- Allemann, F., Blaser, R. & Nänny, P. 1951: Neuere Untersuchungen in der Voralberger Flyschzone. *Eclogae geol. Helv.* 44, 159–168.
- Allemann, F. 1953: Die Couches Rouges der Sulzfluhdecke im Fürstentum Liechtenstein. *Eclogae geol. Helv.* 45/2, 294–298.
- Allemann, F. 1957: Geologie des Fürstentums Liechtenstein (südwestlicher Teil) unter besonderer Berücksichtigung des Flyschproblems. Dissertation Universität Bern, Jahrbuch Historischer Verein Fürstentum Liechtenstein Vol. 56, 244 p., 7 pls.
- Allemann, F., Catalano, R., Fares, F. & Remane, J. 1970: Standart Calpionellid Zonation (Upper Tithonian-Valanginian) of the Western Mediterranean Province. *Proceedings II. Planktonic Conference Rome*, Vol. 2, 1337–1340.
- Allemann, F. & Schroeder, R. 1972: A new Middle Jurassic foraminifer of Oman and Spain. *Revista Española de Micropaleontología* (Madrid). Numero extraordinario XXX. Aniversario E. N. ADARO, 199–209.
- Allemann, F. & Peters, T. 1972: The Ophiolite-Radiolarite Belt of the North-Oman Mountains. *Eclogae geol. Helv.* 63/3, 657–697, 12 figs., 1 pl.
- Allemann, F., Wiedmann, J. & Grün, W. 1973: The Berriasian of Caravaca (prov. Murcia) in the subbetic zone of Spain and its importance for defining this stage and the Jurassic-Cretaceous boundary. *Colloque Limite Jurassique – Crétacé Lyon/Neuchâtel 1973*.
- Allemann, F. & Trejo, M. 1975: Two new species of Calpionellids from the Valanginian of Mexico and Spain. *Eclogae geol. Helv.* 68/2, 457–460, 2 pls.
- Grün, W. & Allemann, F. 1975: The Lower Cretaceous of Caravaca (Spain), Berriasian Calcareous Nannoplankton of the Miravetes-Section (Subbetic Zone, Prov. of Murcia). *Eclogae geol. Helv.* 68/1, 147–211, 34 figs., 10 pls.
- Allemann, F. 1977: Geologische Risikokarte 1:5'000 Gemeinde Triesenberg.
- Allemann, F. 1979: Time of Emplacement of the Zhub Valley Ophiolites and Bela Ophiolites, Beluchistan (Preliminary Report). In Abul Farah & Kees A. DeJong (eds.): *Geodynamics of Pakistan*. Geological Survey of Pakistan (Quetta), 215–242, 14 figs., 8 pls.
- Allemann, F., Schwizer, B. & Martin, B. 1985: Geologische Karte des Fürstentums Liechtenstein 1:25'000. Regierung Fürstentum Liechtenstein (Vaduz).
- Allemann, F. 2002: Erläuterungen zur geologischen Karte des Fürstentums Liechtenstein. Langaz (Vaduz), 129 p.